

paperpress

.....N e w s l e t t e r.....

Impressum: paperpress Jugend- und kommunalpolitischer Pressedienst Berlin. Gegründet am 7.4.1976. Gründer und Herausgeber: Ed Koch (verantwortlich für den Inhalt). Redaktion: Chris Landmann (Chefredakteur), Fotoredaktion: Lothar Duclos. Träger / Verlag / Vertrieb / Druck: Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V., vertreten durch den Vorstand Ed Koch und Chris Landmann. Postanschrift: Paper Press, Postfach 42 40 03, 12082 Berlin. Web: www.paperpress.org / Telefon: (030) 705 40 14 Fax: 705 25 11 – Leserschriften, Be- und Abbestellung des Newsletters: E-Mail: post@paperprerss.org – Nachdruck honorarfrei mit Quellenangabe. Auflage Printausgabe: 2.000 Exemplare. Der Newsletter wird kostenlos zugestellt. Alle Newslettertexte auch auf www.paperpress.org.

Nr. 482 Q

26. Juni 2012

37. Jahrgang

Ein perfekt musikalisches Dinner (3 Tage Rockmusik A La Carte)

Eine große Portion Spiel und Spaß für die ganze Familie, gepaart mit einem großen Schuss Rock 'N' Roll sowie einer Priesse Entertainment und einer phantastischen Organisation. Das sind die Zutaten, welche ein richtig gutes Open Air Rockfestival auszeichnet.

All das bekam man von 15. bis 17. Juni 2012 beim 29. Rocktreff mit Spielfest im Fußballstadion des Volksparks Mariendorf geboten. Die Organisatoren servierten den großen und kleinen Besuchern, die sich trotz eines Wettercocktails aus grauen Wolken, Regen und Sonne, wieder zahlreich vor der Bühne versammelten, ein musikalisch hochwertiges Spitzenmenü mit vielen Überraschungen, wie es das nur beim Rocktreff geben kann.

Auf der Speiskarte stand Rockmusik in allen Variation und Geschmacksrichtungen „Black Mistake“ vereint Punkrock mit traditionellem Folk, Country und kreieren so einen Sound, der mich beim Hören an die Hintergrundmusik in einigen Filmen des Meisterregisseurs „Quentin Tarantino“ erinnert. Ihre Ansagen auf der Bühne tätigen die Jungs in Englisch, obwohl die drei aus Berlin kommen. Eine originelle Idee. Mit einem, für den Rocktreff, ungewöhnlichem fast schon experimentellen Sound überraschten die Jungs der Band „Analog Birds“ Ihre Musik zeichnet sich dadurch aus, das sie neben einem Keyboard und Schlagzeug auch ein Didgeridoo verwenden. Diese Mischung erzeugt einen Musikstill, der wahrscheinlich nicht jedermanns Geschmack aber interessant ist. Einen Platz auf der Liste der musikalischen Highlights beim diesjährigen Rocktreff haben sich die Jungs auf jeden Fall verdient.

Für einen der wohl auffälligsten Auftritte sorgte das Duo „Mustage“. In irren Kostümen und mit abgefahrenen Texten in deutscher Sprache, die einen Vergleich mit Bands wie „Kraftklub“ oder „Deichkind“ unvermeidlich machen, brachten sie das Publikum zum Schmunzeln und Tanzen. Einfach nur geil! Auch geil war die Performance von „LTP“. Das Trio sorgte mit Coverversionen bekannter Songs dafür, dass das Publikum ordentlich ins Schwitzen kam. Die Jungs feierten übrigens ein Bühnenjubiläum, herzlichen Glückwunsch! Leidenschaftlicher RootsRock der 70er Jahre, das ist das Markenzeichen von „Phono One.“ Die vier Jungs rockten ordentlich ab und haben bewiesen, das die Rockmusik der 70er immer noch lebendig ist. Musikalische Einflüsse durch „Deep Purple“ sind nicht zu überhören. Die deutsche Antwort auf die Band „The Killers“ ist gefunden. „Leyan“ haben die Festivalbesucher überzeugt. Ihr Still erinnert ein bisschen an die Musik der 80er und die unverwechselbare Stimme und Bühnenpräsenz des Sängers machen

einen Auftritt der Band, für den Zuschauer unvergesslich. Metalmusic der Spitzenklasse, so präsentierte sich die Band „Diagnosis: Different“ einem begeisterten Publikum. Harte und laute Gitarrenriffs zeichnet die Musik der Jungs aus. „Sie wollen sich von anderen Metalbands unterscheiden, deshalb auch der Bandname“. So äußerten sich die Jungs im Interview. Die Reaktion des Publikums hat sie bestätigt. Die kulinarische Sensation, das musikalische Highlight des diesjährigen Rocktreffs war ohne Zweifel die Wiedervereinigung von „Redeema.“ Eine Band deren Sound man nicht beschreiben kann, man muss ihn einfach gehört haben. Vor allem live, aber auch auf CD ist die Band eine absolute Granate, die jedes Publikum zum Tanzen bringen kann, wie sie schon mehrfach beim Rocktreff bewiesen haben. Darüber hinaus sind die Musiker unglaublich sympathisch und haben ein großes Herz. Sie spendeten die Hälfte der Einnahmen aus dem Verkauf ihrer Fanartikel dem Rocktreff.

Vielen Dank, Ihr seid großartig!!! Im anschließenden Interview erzählten sie, wie begeistert sie von Ihrem Auftritt waren, aber auch von der Veranstaltung insgesamt, das es besser war, als sie sich das hätten vorstellen können. Auf die Frage, ob sie wieder Blut geleckt haben noch einmal aufzutreten, antworteten sie, wenn sich die Möglichkeit ergibt gerne. Hoffentlich war es nicht das letzte Mal, dass wir etwas von „Redeema“ gehört haben.

Der Rocktreff hat gewisse Traditionen, die nie gebrochen werden und auch nie gebrochen werden dürfen. So gab es auch dieses Jahr wieder eine atemberaubende Lichtshow, die von den Jungs in der Technik in mehreren Nächten programmiert wurde. Klasse Leistung!! Das Gruppenfoto mit allen Helferinnen und Helfer durfte natürlich nicht fehlen.

Neben den vielen musikalischen Leckerbissen, gab es auch etwas fürs Auge, das ja bekanntlich mitisst. Für den optischen Genuss sorgten vor allem die beiden Moderatoren „Andie“ und „Christian“. Mit viel Scharm und Witz, wiesen die Beiden die Besucher während der Umbaupausen, immer wieder auf die zahlreichen Sponsoren der Veranstaltung hin sowie das Verwenden von Ohrstöpseln. Dieser Hinweis scheint nicht bei allen angekommen zu sein. Ich habe viele kleine Kinder ohne Ohrenschutz gesehen.

Liebe Eltern, so geht das aber nicht!! Es gab aber nicht nur Hinweise, sondern auch kleine Präsente. Besucher, die an einem der drei Tage Geburtstag hatten und dies durch Vorlage ihres Ausweises belegen konnten, bekamen das aktuelle Rocktreff T-Shirt geschenkt. Bei ihren Moderationen wurde das Duo hin und wieder vom Team aus der Technik unterstützt. Das Einspielen verschiedener Geräusche, sorgte nicht nur für Lacher im Publikum. Dass auch beim Rocktreff nicht immer unbedingt alles live sein muss, bewiesen die zwei Jungs von der Technik, als sie Worte aus verschiedenen Moderationen von „Andie“ und „Christian“ einfach zusammenschnitten und bei der Anmoderation einer Band abspielten. Einfach Gut!

Auch dieses Jahr trieb mal wieder ein junger Mann im Rollstuhl sowohl vor der Bühne aber auch Backstage sein Unwesen. Er befragte die Bands zu ihren Auftritten und ihrer Meinung der Veranstaltung im Allgemeinen. Alle Bands waren mit Ihren Auftritten zufrieden, sie lobten das Publikum, die Stimmung, aber vor allem, die sehr professionelle Arbeit der vielen Helfer. Einige bezeichneten den Rocktreff als das Beste Rockfestival für Amateurbands in ganz Deutschland. Wer kann diesem Lob widersprechen.

Viele Menschen mit Behinderung haben auch dieses Jahr wieder den Weg zum Rocktreff gefunden und bewiesen dass man auch mit einer körperlichen Einschränkung ordentlich abrocken kann. Der Rocktreff nimmt eine Vorbildfunktion ein, an dem sich viele Menschen ein Beispiel nehmen können. Die Veranstalter sollten für diese Vorbildfunktion mal öffentlich geehrt werden.

Mein Dank geht an alle die den Rocktreff immer wieder aufs Neue unterstützen, Behörden, Politiker, Geldgebern (Sponsoren), allen Frauen und Männer die mit ihrer ehrenamtlich Tätigkeit dafür sorgen, dass das Open Air immer wieder ein Genuss für die Ohren wird.

Zum Schluss möchte ich ausdrücklich darauf hinweisen, dass alle Bands, auch die, die namentlich in diesem Artikel nicht erwähnt wurden, mit ihren Auftritten dazu beigetragen haben, dass der 29. Rocktreff ein perfekt musikalisches Dinner wurde.

Sven Wardin